

# Rückblick 2008

## Rückblick Chlauseslä 2008

In den Fotogalerien sind unsere Eindrücke zum Chlauseslä 2008 zusammengefasst. Einfach auf das gewünschte **Startbild** klicken um **Fotos und Videos** anzusehen!

Am Freitag, 5. Dezember 2008 war es wieder soweit. Der Chlausesel war im Ägerital unterwegs. Auch in diesem Jahr konnten unsere nun mehr sechs **Rottä** auf die Unterstützung vieler freiwilliger HelferInnen zählen. Im Jahre 2008 nahm erstmal unsere neuen **Erlibärgrottä** am Chlauseslä teil.

Dank ihres unermüdlichen Einsatzes konnte eine stattliche Summe an gesammelten Spenden an **karitative Zwecke** weitergeleitet werden. Allen Spenderinnen und Spendern sowie unseren **Sponsoren**, die das Chlauseslä 2008 grosszügig unterstützt haben, danken wir herzlich.

Zum ersten Mal wurde unsere Beizerottä von Markus Bircher, Akkordeon und Mathias Landtwing, von Quantensprung auf ihrer Tour durch die Unterägerer Restaurants und Heimen begleitet. Vielen Danke für euren Einsatz!

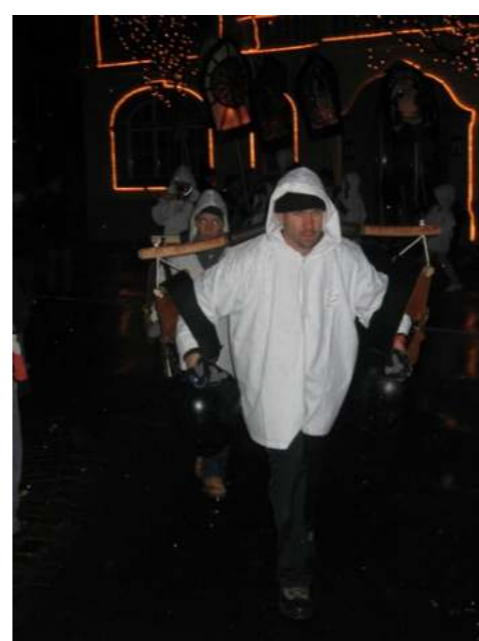
### Fotogalerien



Fotogalerie Chlauseslä am Nachmittag



Fotogalerie Chlauseslä am Abend



Fotogalerie Umzug auf dem Dorfplatz



Bilder vom Helferessen



Fotogalerie Training Geislächlepfä



# Chlauseslä wächst

## Mit zusätzlicher Rottä das ganze Dorf erreichen

*Es ist unser Anliegen, das Chlauseslä im gesamten Dorf wach zu halten. Hierfür sind immer wieder zusätzliche Anstrengungen nötig, damit wir diesen einzigartigen Brauch bewahren und in die Zukunft weiterzutragen können.*

Das Siedlungsgebiet von [Unterägeri](#) ist in den letzten Jahren stark gewachsen. Damit wurde es für unsere [Rottä](#) immer beschwerlicher, das Chlauseslä in alle Quartiere des Dorfes zu tragen.

Diese Entwicklung lässt nicht nur enttäuschte Kinder in den entsprechenden Quartieren zurück, sondern bringt auch eine gewisse Hektik in die einzelnen Rottä, was der feierlichen Stimmung dieses Lichterbrauches natürlich abträglich ist.

Die Zeit für eine zusätzliche Chlauseselrottä scheint deshalb reif. Die Erfahrung der letzten Jahre hat uns zudem gezeigt, dass genügend [freiwillige Helfer](#) für eine weitere Rottä vorhanden wären. Dies alles hat uns dazu bewogen, zum [Chlauseslä 2008](#) unsere Pläne in die Tat umzusetzen.

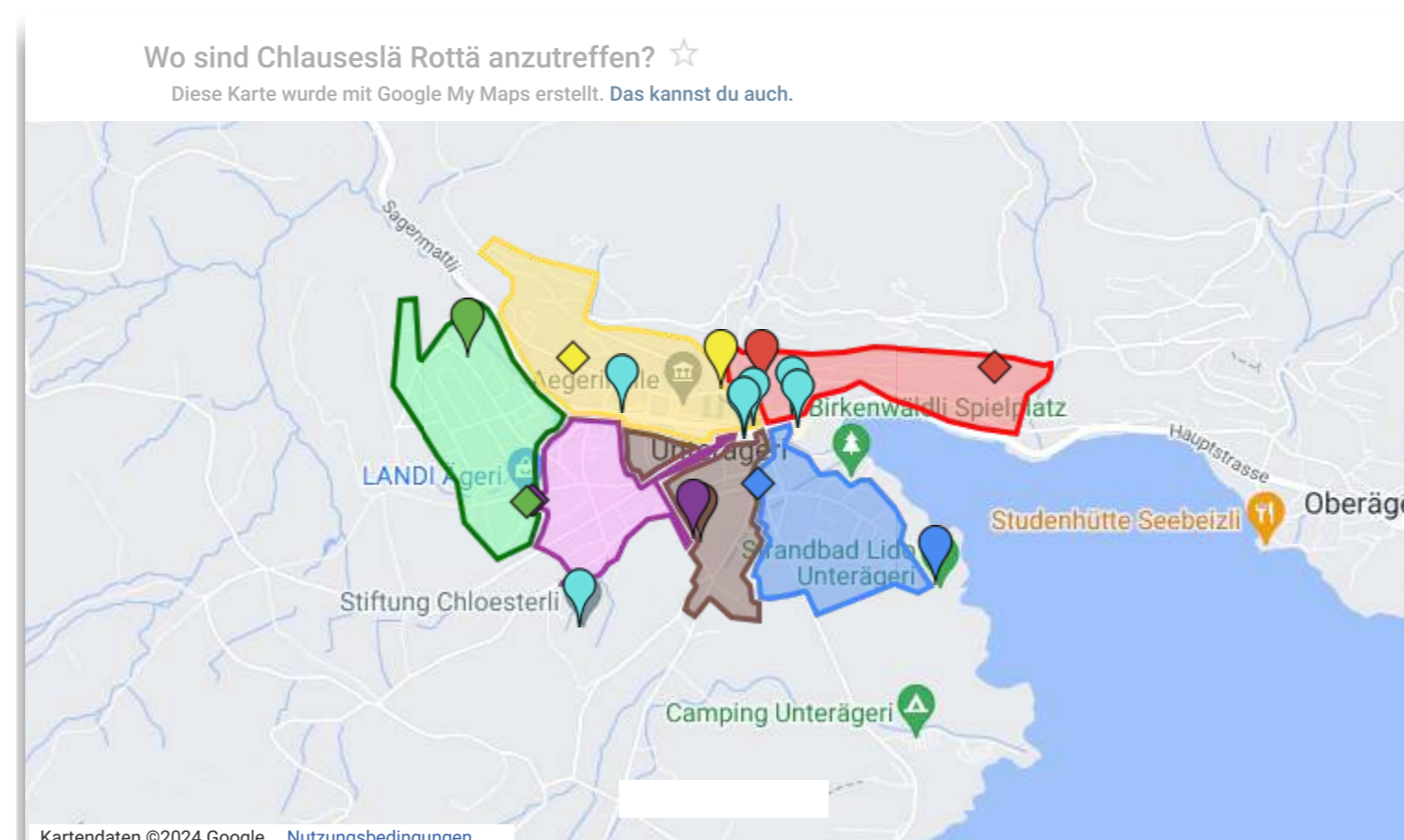


Damit die neue Rottä den Brauch im althergebrachten Rahmen weiterführen kann, ist vor allem zusätzliche Ausrüstung nötig. Dies umfasst eine lange Liste von Utensilien, angefangen von [Chlaus-](#) und [Schmutzli-](#) Gewändern, zusätzlichen [Triichlä](#) mit Joch, über [Iffälä](#), [Hirthemden](#), [Hörner](#) und [Geislä](#) bis hin zum [Chlausesel](#).

Verschiedene private und öffentliche Organisationen mit gemeinnützigem oder kulturellem Engagement haben sich bereit erklärt, uns zu diesem Zweck finanziell zu unterstützen. Damit ist es möglich, unseren [Prinzipien](#) treu zu bleiben und die während dem Chlauseslä gesammelten Spendengelder weiterhin vollumfänglich an [karitative Projekte](#) im In- und Ausland weiterzuleiten.

Die neue Rottä wird im Gebiet vom Oberdorf bis zum Erliberg im Einsatz stehen. Sie trägt den Namen

Die neue Rottä wird im Gebiet vom Oberdorf bis zum Erliberg im Einsatz stehen. Sie trägt den Namen **Erlibärgrottä**.



Zusammen mit der neuen Rottä werden ab dem Chlauseslä 2008 jeweils [sechs Rottä](#) von [Chlauseslä Unterägeri](#) diesen eindrucksvollen ortstypischen Brauch weiterpflegen. Auf unserer [Sponsorenliste](#) sind alle Institutionen und Firmen erwähnt, welche das Chlauseslä unterstützen und so einen Beitrag leisten, damit die lange Tradition weiterleben kann. Wir danken allen Spendern und Helfern herzlich.

Wer aktiv bei der Umsetzung unserer Ziele [mitmachen](#) will, ist bei uns herzlich willkommen!

# Presse 2008

## Veröffentlichungen Chlausenlä 2008

Folgende Veröffentlichungen sind hier zu finden:

- [Das Chlausenlä wächst mit dem Dorf \(Ägeritaler IV / 2008\)](#)
- [Samichlaus - Vorweihnachtliches Brauchtum \(Einwohnergemeinde Unterägeri, 17. Nov. 2008\)](#)

## Das Chlausenlä wächst mit dem Dorf

Wie das Unterägerer Dorf, wächst auch die Teilnehmerzahl am Chlausenlä. Ab dem diesjährigen Chlausenlä vom Freitag, 5. Dezember, werden nun neu sechs Chlauseselrottä diesen einzigartigen Brauch im Dorf weiterpflegen und wach halten. Dank grosszügigen Spenden ist der Aufbau einer weiteren Rottä möglich geworden.

### Unterägeri wächst

Unterägeri ist in den letzten Jahren stark gewachsen. Das Chlausenlä kann sich dieser Entwicklung nicht verschliessen, wenn der Brauch nicht zu einer Randerscheinung absinken will. Für neu Zugezogene ist das vorweihnächtliche Treiben in dieser Form meist fremd. Darum wird von verschiedenen Seiten immer wieder über den Brauch informiert.

Für uns von Chlausenlä Unterägeri ist der Einbezug der Jugend in den Brauch besonders wichtig. Gerade mit dem Chlausenlä, kombiniert mit unserer wohlthätigen Ausrichtung, geben wir unseren Jungen Ideale und Identität, für die es sich einzusetzen lohnt. Darum wollen wir mit unseren Rottä möglichst viele Kinder aus Unterägeri erreichen, um sie schon früh in den Bann dieses einzigartigen Brauches zu ziehen. Durch das rasante Wachstum der Gemeinde wurde es für unsere fünf Rottä in den letzten Jahren immer schwieriger, das Chlausenlä in alle Quartiere des Dorfes zu tragen. Dies lässt nicht nur enttäuschte Kinder in den entsprechenden Quartieren zurück, sondern bringt auch eine gewisse Hektik in die einzelnen Rottä.



### Die Zeit ist reif

Die Zeit für eine zusätzliche Chlauseselrottä ist daher reif. Die letzten Jahre haben gezeigt, dass genügend freiwillige Helfer für eine weitere Rottä vorhanden wären. Dank der Unterstützung der Schule Unterägeri melden sich jeweils eine stattliche Zahl von Oberstufenschülern an. Dies hat uns dazu bewogen, auf das diesjährige Chlausenlä am Freitag, 5. Dezember, unsere Pläne in die Tat umzusetzen.



Damit die neue Rottä den Brauch im althergebrachten Rahmen weiterführen kann, ist vor allem zusätzliche Ausrüstung nötig. Dies umfasst eine lange Liste von Utensilien, angefangen von Chlaus- und Schmutzli-Gewändern, bis hin zu Geislä und Triichlä. Verschiedene private und öffentliche Organisationen mit gemeinnützigem oder kulturellem Engagement haben sich bereit erklärt, uns zu diesem Zweck finanziell zu unterstützen. Damit können wir unseren Grundsätzen treu bleiben und alle während dem Chlausenlä gesammelten Spendengelder weiterhin vollumfänglich an wohlthätige Projekte im In- und Ausland weiterleiten.

Rolf Iten, Ägeritaler IV / 2008

Nach oben

## Samichlaus - Vorweihnachtliches Brauchtum

Jeweils am 5. Dezember (am Vorabend von St. Nikolaus) pflegen junge Leute aus dem Ägerital einen langjährigen Brauch.

Am Nachmittag sind Kinder in Grüppchen mit ihrem Chlausesel und einer Glocke von Haus zu Haus unterwegs. Sie rufen "holi holi hüü, dä Chlaus isch doo". Sie erbitten sich damit eine kleine Gabe (z.B. in Form von Naturalien wie Mandarinen, Lebkuchen, Schokolade...). Detaillierte Informationen zum Chlausenlä finden Sie auf der Internetseite [www.chlausenlae.ch](http://www.chlausenlae.ch).

Am späteren Abend ziehen dann verschiedene Rotten (umfasst den Samichlaus mit seinen Schmutzli, Iffälä-Träger, Triichler, Kuhhornbläser und Chlauseselträger) gemeinsam auf den Dorfplatz. Eine Iffälä ist eine leuchtend-farbige, prächtige und übergrosse Bischofsmitra (auch Inful genannt). Inful, lateinisch infula, bezeichnet ursprünglich eine breit oder turbanartig um die Stirn gelegte Wollbinde, die mit Hilfe der vitta (einer Binde), deren Enden im Nacken herunterhängen, befestigt wurde. Getragen wurde sie hauptsächlich von den Vollziehenden bei sakralen Zeremonien römischer heidnischer Kulte. Als lateinische Übersetzung des gleichbedeutenden griechischen Wortes mitra wird das Wort seit dem Hochmittelalter im Abendland neben Mitra zur Bezeichnung der Bischofsmütze. Eine Iffälä wird aufwändig von Hand gefertigt. Das Verständnis für unser Brauchtum geht durch Zuzüge aus dem In- und Ausland leider teilweise verloren. Wir freuen uns daher über jede Unterstützung aus der Bevölkerung, unsere schönen Traditionen und Bräuche an unsere Mitbürgerinnen/Mitbürger und Nachbarn weiterzuvermitteln.

### Familienbesuch

Bereits einige Wochen vor dem eigentlichen St. Nikolaus Besuch können Eltern einen Meldezettel ausfüllen. Diese liegen in verschiedenen Geschäften in Unterägeri auf. Eine Anmeldung ist auch möglich über <http://www.samichlaus-unteraegeri.ch>.

Wichtig ist, dass die Kinder positiv auf den Besuch des Samichlaus vorbereitet werden. Empfehlenswerte Literatur zur St. Nikolaus Legende finden Sie u.a. in der Gemeindebibliothek Unterägeri.

Einwohnergemeinde Unterägeri, 17. Nov. 2008

Nach oben